

„Was, das wißt Ihr nicht?“ rief Meister Peter, der Schauspiel-
direktor. „Seht Ihr denn nicht die Ueberbleibsel und traurigen Reste
von meinen Puppen, die Ihr mit Euerm Schwerte in Millionen Fetzen
zerschlagen habt?“

„Puppen?“ fragte Don Quichotte, „Puppen hätte ich zusammen-
gehauen? Ja, wahrlich, es sind Puppen, und keine Menschen von Fleisch
und Blut! Da sieht man wieder, wie ich von den schändlichen und ab-
scheulichen Zauberern verfolgt werde. Sie blendeten mein Auge, so daß
ich die Puppen für lebende Wesen ansehen mußte, und daß ich alles,
was gespielt wurde, für bare Wirklichkeit nahm. Möchten sie doch zum
ewigen Fegefeuer verdammt sein! Aber was ist zu machen? Da ich
einmal aus Irrtum solchen großen Schaden angerichtet habe, so ist es
auch meine Pflicht, ihn vollständig zu ersetzen, und ich werde mich daher
selber in alle Kosten verurteilen. Ueberlegt Euch, Meister Peter, welche
Summe Ihr als Schadenersatz haben wollt, und laßt sie Euch von
meinem Schildknappen Sancho Panza auszahlen.“

Meister Peter verneigte sich dankbar vor Don Quichotte, der sich
still und nicht wenig beschämt in sein Schlafgemach zurückzog. Sancho
Panza aber mußte den Geldbeutel aufthun und dem Schauspieldirektor
eine erkleckliche Summe für seines Herrn Thorheiten auf den Tisch legen.

Achzehntes Kapitel.

Die bezauberte Barke und die schöne Jägerin.

Am folgenden Tage setzten Don Quichotte und Sancho Panza,
nachdem sie sich höflich von ihrem bisherigen Begleiter, dem fremden
Junker, getrennt hatten, ihre Reise weiter fort. Sie gelangten an den
Fluß Ebro, dessen klare, durchsichtige Gewässer dem fahrenden Löwen-
ritter ausnehmend viel Vergnügen machten. Er ritt langsam am Ufer
dahin, sprach sein Entzücken gegen Sancho Panza aus und schwieg erst
still, als er plötzlich eine kleine Barke bemerkte, die dicht beim Flusse am
Stamme eines Baumes befestigt war und weder Ruder, noch Segel,
noch andres Zugehör enthielt. Er sah sich nach allen Seiten um, und
als er nirgends einen Menschen erblickte, stieg er von Rosinante ab
und befahl Sancho, sich ebenfalls von seinem Esel zu trennen und beide
Tiere in der Nähe des Plazes an einem beliebigen Baume anzubinden.
Sancho Panza fragte nach der Ursache dieses Befehls und erhielt fol-
gende Antwort: